

# Journal

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Mecklenburg-Vorpommern



POLITIK REFLEKTIEREN – Seite 4

**Nachwuchsförderung  
verbessert**

EDV – Seite 8

**Einführung der  
Telematikinfrastuktur**

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Foto: privat

fast 40 Jahre ist es nun schon her, als ich – wie viele andere meiner damaligen Mitschüler – vor einer Entscheidung stand: Was mache ich nach dem Abitur? Soll ich studieren? Wenn ja, was? Und ich erinnere mich noch sehr gut daran, dass die Entscheidung zum Medizinstudium nicht allzu schwer fiel. Ich stammte zwar nicht aus einer Arztfamilie, aber schließlich war mein Bruder Kinderarzt, und ich fand es schon sehr reizvoll, in einem so vielfältigen und anspruchsvollen Beruf zu arbeiten.

Ja, und es gab da noch die guten Ratschläge fürs Leben: Kranke gibt es immer, da wird es stets etwas zu tun geben. Und als Arzt hat man einen in der Gesellschaft geachteten Beruf. Nun gut, und es ist auch ein Job, mit dem man finanziell in solidem Fahrwasser sein dürfte. Soweit die Theorie. Also kam ich folgerichtig zu der Entscheidung und zugleich in den Genuss, eine der teuersten Hochschulausbildungen zu absolvieren und meinen Traumberuf zu ergreifen.

Nach dem Studium folgte eine Facharzt Ausbildung an der Universität Greifswald und dann vor knapp 25 Jahren der Entschluss, die Tätigkeit in eigener Niederlassung fortzuführen. Ich muss hier wohl niemandem darlegen, dass unser Beruf in einer solchen geschilderten Zeit von Höhen und Tiefen begleitet ist. Trotzdem kann ich voller Überzeugung sagen, dass ich die Entscheidung, Ärztin zu werden, nicht bereut habe.

Was mich aber im Laufe der Jahre durchaus betroffen macht, ist die Tatsache, dass von diesem einst so geachteten Beruf offenbar so viel verloren gegangen ist – das traditionelle Bild des Arztes ist gehörig aus den Fugen geraten. Kollegen fühlen sich nicht mehr in einem freien Beruf, Ohnmacht und auch Resignation greifen um sich. Dies ist zunehmend ein persönlich nicht zu beeinflussender Fakt, sondern auch durch vielerlei äußere Umstände bedingt. Immer wieder gibt es Medienberichte über Patienten-Abzocke mit nutzlosen IGeL-Angeboten, unnötige Operationen, Hygienemängel, Geschäftemacherei von Krankenhauskonzernen, Ärztemangel, Organspendeskandale usw. Auch hat es die Ärzteschaft in der Vergangenheit leider geschafft, sich selbst öffentlich zu demontieren, z.B. durch die

unrühmlichen Vorgänge in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in der vorherigen Legislatur. Und auch etwas anderes bemerke ich: Der respektvolle Umgang der Patienten mit uns Ärzten als auch untereinander gerät mehr und mehr ins Hintertreffen. Was beispielsweise gerade unsere Mitarbeiterinnen in der Praxisanmeldung oder am Telefon zeitweise erleben, macht einen immer wieder sprachlos. Zunehmend fordern Patienten Therapien oder Medikamente ein, für die es aus ärztlicher Sicht keine Indikation gibt, Betreuer von Patienten stellen ärztliche Weisungen in Frage, unser Personal und wir Ärzte werden sogar beschimpft. Auch Androhungen oder Ausführungen von körperlicher Gewalt kommen in den Praxen vor. Es sind glücklicherweise aktuell nur Einzelfälle, aber die Tendenz nimmt zu. Bestärkt werden solche Patienten durch die Medien, aber auch durch Informationen seitens ihrer Krankenkasse wie: „Der Arzt muss Ihnen dies verordnen“, „Lassen Sie sich nicht abweisen“... Diese Probleme werden leider von vielen Kollegen berichtet, wie wir gerade in den von der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) seit über zwei Jahren durchgeführten Deeskalationsseminaren geschildert bekommen. Es sind Probleme, mit denen auch Rettungskräfte oder Feuerwehr im täglichen Alltag konfrontiert werden. Hier muss meines Erachtens von unseren Patienten weniger Rücksichtslosigkeit und mehr Respekt gefordert werden. In diesem Zusammenhang begrüße ich z.B. auch die jüngste Entscheidung des Bundesgerichtshofes bezüglich der Arztbewertungsportale. Auch hier ist man häufig erschüttert, in welcher Weise unsere Kollegen beleidigt werden, und das in der Anonymität des Internets.

Was mich auch betroffen macht, ist die fehlende Kollegialität untereinander. Statt mit einem Anruf oder kurzen Gespräch Differenzen zu klären, werden Beschwerden geschrieben oder, was nun gar nicht nachvollziehbar ist, Patienten instrumentalisiert, um Kollegenentscheidungen in Frage zu stellen. Sollten wir hier nicht als Ärzte eher mit gutem Beispiel vorangehen? Gegenseitige Wertschätzung ist etwas, was wir uns unbedingt erhalten sollten.

In diesem Sinne beste kollegiale Grüße  
von Angelika von Schütz.

Dipl.-Med. Angelika von Schütz ist stellvertretende  
Vorstandsvorsitzende der KVMV.

## Inhaltsverzeichnis

<b>POLITIK REFLEKTIEREN</b>	
Nachwuchsförderung verbessert.....	4
Terminservicestelle wenig gefragt.....	5
<b>HYGIENE IN DER ARZTPRAXIS</b>	
Auftaktveranstaltung „Treffpunkt Hygiene“ erfolgreich .....	6
<b>EDV</b>	
Informationen zur Einführung der Telematikinfrastruktur .....	8
<b>INFORMATIONEN UND HINWEISE</b>	
Gute Ärzte fallen nicht vom Himmel .....	9
Broschüre: Bildqualität in der Mammographie .....	12
Patienteninformation zum Bauchortenaneurysma ...	13
<b>ABRECHNUNG</b>	
EBM-Anpassungen für intravitreale Medikamenteneingabe .....	13
<b>VERNISSAGE</b>	
Art of Nature – Neue Fotoausstellung in der KVMV .....	14
<b>ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN .....</b>	
15	
<b>ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN .....</b>	
17	



Foto: Andreas Gommert

Das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin bietet Ärzten in Weiterbildung regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen an.

9

**PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN  
PLANUNGSBEREICHEN .....**

**FEUILLETON**  
Medizinfunde an  
überraschenden Orten.....

**VERANSTALTUNGEN .....**

**PERSONALIEN.....**

<b>VERTRÄGE</b>	
Neuer Vertrag „Besondere Versorgung“ mit der DAK-Gesundheit.....	10
A- und B-Überweisungsverfahren mit DAK-G und KKH .....	11
<b>IMPRESSUM .....</b>	11
<b>KURZ UND KNAPP</b>	
Neuer Link zu Schulungsmaterial .....	12
Medizinische Kinderschutzhotline: 08001921000 .....	12



**Titel:**

**Bunte Ostern**

Buntstift auf Papier

Charlott Ahrens

10 Jahre

# Nachwuchsförderung verbessert

Von Oliver Kahl\*

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) hat ihr bestehendes Angebot an Fördermaßnahmen für die Aus- und Weiterbildung sowie für Niederlassungen erweitert. Ziel ist es, die Attraktivität der Weiterbildung und der Niederlassung vor allem im ländlichen Raum zu erhöhen. Damit soll dem Ärztemangel und der drohenden medizinischen Unterversorgung begegnet werden.

Ende 2017 praktizierten in M-V 1.163 Hausärzte, die Bedarfsplanung wies 126 offene Stellen aus. In den kommenden fünf Jahren werden voraussichtlich 250 Hausärzte Nachfolger für ihre Praxen benötigen. Handlungsbedarf gibt es ebenso in der fachärztlichen Grundversorgung, vorrangig bei Pädiatern, Hautärzten, Neurologen und Psychiatern.

## Ausblick 2018 – Was ist neu?

### ■ Weiterbildungspauschale

Vertragsärzte, die eine Weiterbildungsbefugnis beantragen, um sich zukünftig an der ambulanten Weiterbildung in der Allgemeinmedizin oder in einem der förderfähigen Fachgebiete der allgemeinen fachärztlichen Versorgung zu beteiligen, erhalten für den damit einhergehenden Aufwand eine Pauschale von 1.000 Euro.

### ■ Mentoringprogramm für neu zugelassene Ärzte

Die ersten Monate in der eigenen Praxis sind für jeden Arzt eine große Herausforderung. Es stellen sich viele Fragen und man wünscht sich mitunter einen erfahrenen Kollegen, den man zu Rate ziehen kann. Diesem Wunsch trägt nun ein Mentoringprogramm für neu zugelassene Ärzte Rechnung. Ihnen kann bei Bedarf ein erfahrener Kollege zu Seite gestellt werden, der beratend zur Verfügung steht. Für den Aufwand erhält der Mentor eine Pauschale von 1.000 Euro je Mentee. Voraussetzung ist die Anerkennung als Mentor durch die KVMV.

### ■ Hospitationsprogramm für Ärzte mit Interesse an einer Niederlassung

Fachärzte für Allgemeinmedizin und Ärzte der allgemeinen fachärztlichen Versorgung, die sich niederlassen und einen Eindruck vom Praxisalltag verschaffen wollen, können zu diesem Zweck fünf Tage lang in einer Praxis des eigenen Fachgebiets hospitieren. Der Arzt, der seine Praxis zu diesem Zweck zur Verfügung stellt und eine entsprechende Anerkennung der KVMV besitzt, erhält hierfür eine Aufwandsentschädigung pro Hospitationstag.

### ■ Förderung der palliativmedizinischen Qualifikation

Niedergelassene Fachärzte der unmittelbaren Patientenversorgung erhalten auf Antrag für den Aufwand der Absolvierung der 40-stündigen Kursweiterbildung Palliativmedizin nach dem Kursbuch Palliativmedizin der Bundesärztekammer (z.B. Kursgebühren, Übernachtungskosten etc.) eine Kostenpauschale von 1.000 Euro. Voraussetzung für die Gewährung der Pauschale ist die Vorlage der von der zuständigen Ärztekammer ausgestellten Urkunde über den Erwerb der Zusatz-Weiterbildung. Die Beantragung der Pauschale ist innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren nach Ausstellung der entsprechenden Urkunde der Ärztekammer möglich.

## Bewährte Fördermaßnahmen bleiben erhalten

Neben den neu eingeführten Fördertatbeständen bleiben die zum großen Teil seit vielen Jahren bewährten Maßnahmen erhalten. Sie reichen von der Förderung der Famulatur und des PJ über die Weiterbildungsförderung in der Allgemeinmedizin und allgemeinen fachärztlichen Versorgung bis hin zur Gewährung von Zuschüssen für die Praxisneugründung, die Anstellung von Ärzten, die Eröffnung einer Zweigpraxis etc. Dieser Ausgabe des KV-Journals ist eine vollständige Übersicht mit allen Fördermaßnahmen beigelegt. ■

❗ Informationen zu Fördermöglichkeiten sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → Für Ärzte → Arzt in MV → Finanzielle Förderung Für weiterführende Fragen und individuelle Beratungen zur Niederlassung steht die Sicherstellung der KVMV unter Tel.: 0385.7431 371, E-Mail: sicherstellung@kvmv.de zur Verfügung.

\*Oliver Kahl ist Verwaltungsdirektor der KVMV.

## Terminservicestelle wenig gefragt

Von Grit Büttner\*

**Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) zieht Bilanz für die Terminservicestelle: Der Dienst wird überwiegend in überversorgten Regionen in Anspruch genommen. Die Kritik der KVMV: Es werden Gelder gebunden, die in der Patientenversorgung besser angelegt wären.**

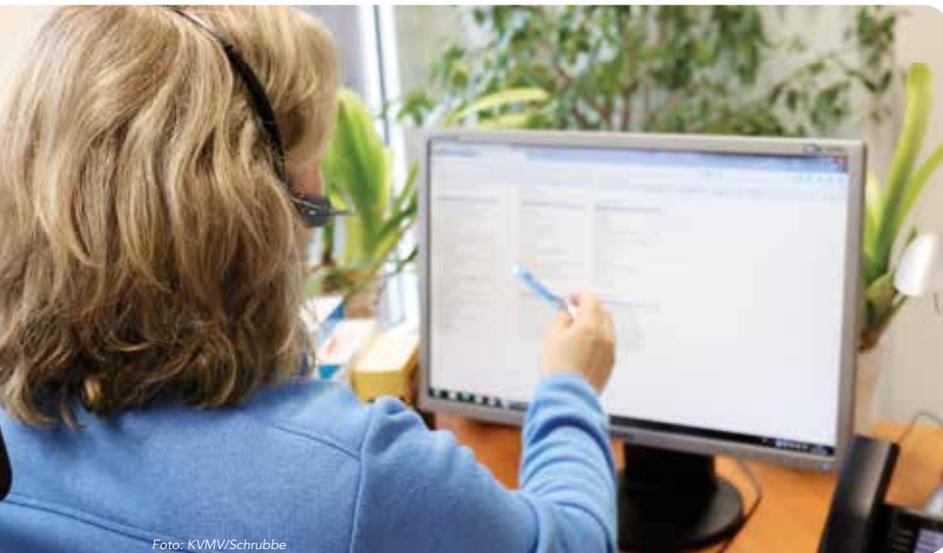


Foto: KVMV/Schrubbe

Der große Ansturm von Patienten auf die Terminservicestelle (TSS) der KVMV in Schwerin ist ausgeblieben. Ab Ende Februar 2016, dem Start der TSS, bis Dezember 2016 wurden 842 Facharzt-Termine vermittelt. 2017 waren es insgesamt 1.060. Das entspricht einer Quote von etwa 0,015 Prozent aller Überweisungen im Land.

2016 hatte nur gut die Hälfte Anspruch auf eine Terminvermittlung: Von 1.092 Anrufen erfüllten 629 die gesetzlichen Bedingungen. Voraussetzungen für eine Vermittlung sind, dass der Patient gesetzlich krankenversichert ist, eine dringliche Überweisung zu einem Facharzt erhalten und sich bereits selbst erfolglos um einen Termin bemüht hat. Es wurden 2016 also deutlich mehr Termine zu Fach- und auch zu Hausärzten sowie Psychotherapeuten organisiert als gefordert. Am häufigsten wurden 2016 Termine bei Nervenärzten, Neurologen und Psychiatern nachgefragt. Regionale Schwerpunkte waren Rostock, Neubrandenburg, Wismar und Schwerin. Zwölf Patienten wurden an Krankenhäuser weitervermittelt.

### Mehr Vermittlungen als notwendig

Auch 2017 wurden mehr Vermittlungen durchgeführt als nach den gesetzlichen Vorgaben vorgesehen. Von 3.406 Vermittlungswünschen lagen lediglich für 730

Anrufer die Voraussetzungen für eine Facharzt- oder (neu seit April 2017) Psychotherapievermittlung vor. 257 Psychotherapie-Termine wurden vermittelt, auch wenn nur 140 berechnete Anfragen eingingen. Insgesamt zehn Patienten wurden an Krankenhäuser vermittelt.

Vorrangig nachgefragt wurden 2017 Termine bei Neurologen und Psychiatern, Psychotherapeuten, fachärztlichen Internisten sowie Augenärzten wiederum vor allem in den Städten des Landes, die nach der gesetzlichen Bedarfsplanung als „überversorgt“ gelten. Bei der Psychotherapie waren die regionalen Schwerpunkte neben den Städten auch die Planungsbereiche Ludwigslust und Bad Doberan.

### A- und B-Überweisungsverfahren effektiver

Die KVMV sieht die Einrichtung der TSS weiterhin kritisch. Vielmehr bewähre sich seit Jahren im Nordosten das A- und B-Überweisungsverfahren, mit dem dringliche Fälle schneller ambulant versorgt würden als in der vom Gesetzgeber für die TSS vorgegebenen Vier-Wochen-Frist. In M-V kann der Patient innerhalb eines Werktages (A-Überweisung) oder einer Woche (B-Überweisung) zu einer weiteren ärztlichen Behandlung überwiesen werden.

### Kein Wunschtermin beim Lieblingsarzt

Die TSS vermittelt gesetzlich Krankenversicherten keine Wunschtermine bei bestimmten Ärzten in bevorzugten Orten, sondern Termine bei Fachärzten bzw. Psychotherapeuten, die in einer für den Patienten zumutbaren Entfernung liegen. Die Zumutbarkeit von 30 bis 60 Fahrminuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wird dabei nach den Fachgruppen differenziert. ■

*\*Grit Büttner ist freie Mitarbeiterin der Pressestelle der KVMV.*



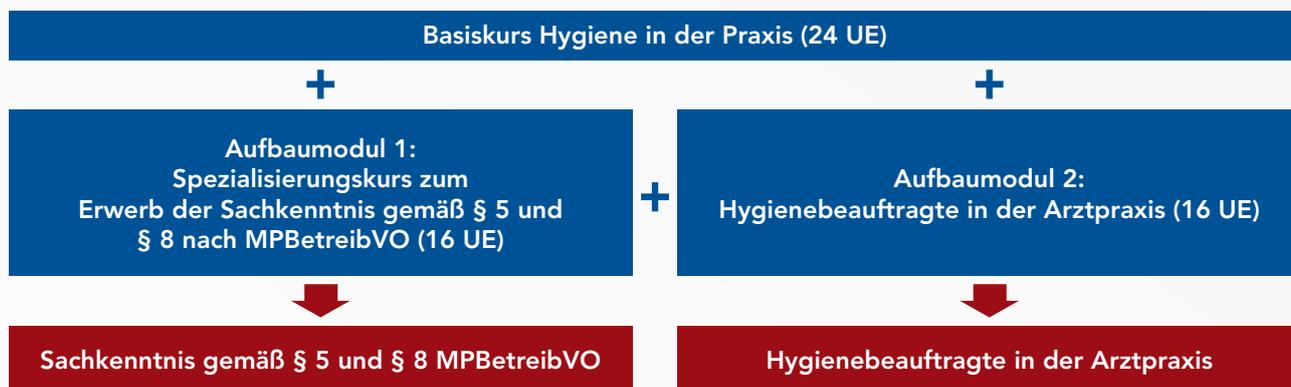
## Auftaktveranstaltung „Treffpunkt Hygiene“ erfolgreich

Von Silke Seemann und Stefanie Moor\*

Die Bedeutung der Infektionsprävention und Patientensicherheit in medizinischen Einrichtungen nimmt stark zu. Sich dessen bewusst, nahmen zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Hygiene“ am 31. Januar 2018 in der Ärztekammer in Rostock rund 70 Interessierte teil. Themen wie die Landeshygieneverordnung M-V, Aufbereitung von Medizinprodukten oder ein aktualisiertes Hygiene-Fortbildungssystem wurden erörtert und diskutiert.

Die Ärztekammer M-V hat das Fortbildungsangebot für das medizinische Fachpersonal im Bereich Hygiene und Aufbereitung von Medizinprodukten überarbeitet und

auf der Veranstaltung vorgestellt. Das flexible Modulsystem soll ab diesem Jahr angeboten werden.



## Fortbildung für medizinisches Fachpersonal

1

### BASISKURS HYGIENE IN DER PRAXIS

Der Basiskurs „Hygiene in der Praxis“ umfasst 24 Unterrichtseinheiten (UE) und ist die Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen. **Themenschwerpunkte:** • Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienepersonals • gesetzliche Grundlagen • Erstellung und Aktualisierung von Hygieneplänen • Hygienemaßnahmen beim Umgang mit infektiösen Patienten (multiresistente Erreger). **Zielgruppe:** medizinische Fachangestellte in allen Arztpraxen, Kliniken und medizinischen Einrichtungen.

2

### AUFBAUMODUL 1

Dieser Spezialisierungskurs ist für alle Praxen, in denen Medizinprodukte aufbereitet und sterilisiert werden, relevant. Er führt zum Erwerb der Sachkenntnis gemäß der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibVO) und umfasst 16 UE. Die Teilnahme am Refresherkurs Sachkenntnis ist nach spätestens drei Jahren sinnvoll. **Themenschwerpunkte:** • Rechtsgrundlagen (Gesetze, Verordnungen, Normen, UVV) • Grundlagen der Mikrobiologie und Keimzahlverminderung • Instrumentenkunde, Pflege, Wartung, Funktionskontrolle • Anforderungen an das zu sterilisierende Gut beim Reinigen, Desinfizieren, Verpacken • Durchführung der Sterilisation • Qualitätssicherung und Hygiene in der ärztlichen Praxis. **Zielgruppe:** medizinische Fachangestellte, die Medizinprodukte aufbereiten und sterilisieren.

## 3

## AUFBAUMODUL 2

Der Spezialisierungskurs für Hygienebeauftragte in ambulant operierenden Arztpraxen und Dialyseeinrichtungen umfasst 16 UE. **Themenschwerpunkte:** • Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion • Medizinproduktaufbereitung • persönliche Hygiene • Hygienesdokumentation • Mitarbeiterschulungen. **Zielgruppe:** medizinische Fachangestellte in ambulant operierenden Arztpraxen und Dialyseeinrichtungen.

## 4

## AUFBAUMODUL 3

Der spezielle Aufbaukurs ist für ambulant operierende Arztpraxen relevant und umfasst 20 UE. **Themenschwerpunkte:** • medizinische und strukturelle Grundlagen • Anästhesieverfahren • peri- und intraoperativer Ablauf • perioperative Notfälle. **Zielgruppe:** medizinische Fachangestellte (z.B. OP-Schwestern) in ambulant operierenden Einrichtungen.

## Die Veranstaltungstermine im Überblick

### Basiskurs Hygiene in der Arztpraxis

20., 21. und 26. September 2018  
Gebühr: 180 Euro

### Aufbaumodul 1

Spezialisierungskurs zum  
Erwerb der Sachkenntnis gemäß § 5 und  
§ 8 nach MPBetreibVO  
16. und 17. Mai 2018; 24. und 25. Oktober 2018  
Gebühr: 150 Euro

### Aufbaumodul 2

Hygienebeauftragte in der Arztpraxis  
5. und 6. April 2018; 18. und 19. Oktober 2018  
Gebühr: 150 Euro

### Aufbaumodul 3

Ambulantes Operieren  
24. und 25. Mai 2018; 29. und 30. Oktober 2018  
Gebühr: 185 Euro

### Refresherkurs Sachkunde

1. Juni 2018; 22. September 2018  
Gebühr: 55 Euro

Die Kurse finden in der Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock statt. Ansprechpartnerin ist Sylvie Kather, Tel.: 0381.4928025, medfa@ae-kmv.de. Auch der Geschäftsbereich Qualitätssicherung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) gab einen Überblick zu den Service- und Fortbildungsangeboten der KVMV rund um das Thema „Hygiene in der Arztpraxis“ auf der Veranstaltung „Treffpunkt Hygiene“. Sie wurde von der KVMV, der ÄK MV und dem Landesamt für Gesundheit und Soziales M-V organisiert und soll in regelmäßiger Folge stattfinden. ■

- ❗ Für Anregungen und Themenwünsche zu der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Hygiene“ ist ein Formular auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → Für Ärzte → Praxisservice → Qualitätssicherung → Hygiene in der Arztpraxis  
Der kostenlose PraxisCheck zur Bestandsaufnahme der Praxishygiene ist auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zu finden unter: → Service → Praxisführung → Mein PraxisCheck

Für weitere Fragen stehen im Geschäftsbereich Qualitätssicherung Silke Seemann, Tel.: 0385.7431 387, E-Mail: sseemann@kvmv.de, und Stefanie Moor, Tel.: 0385.7431 384, E-Mail: smoor@kvmv.de, zur Verfügung.

\*Silke Seemann und Stefanie Moor sind Hygieneberaterinnen im Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV.

## Informationen zur Einführung der Telematikinfrastruktur

Von Christian Ecklebe\*

Letzter Termin für den Anschluss der Praxen an die Telematikinfrastruktur (TI) ist der **31. Dezember 2018**.

Jedoch sollte nicht bis zum vierten Quartal gewartet werden.



Foto: KVMV/Schilder

Die Kapazitäten der Ausrüster sind durchaus begrenzt, zudem werden die Beträge gemäß Finanzierungsvereinbarung in jedem Quartal geringer. Insbesondere sinkt der Erstattungsbetrag zum dritten Quartal erheblich. Auch wenn das eHealth-Gesetz vorschreibt, dass die Ausstattung der Praxen für die Ärzte kostenneutral zu erfolgen hat, wird die Argumentation für höhere Rückerstattungen komplizierter, wenn nachweislich Ausstattungsvarianten zu günstigeren Konditionen verfügbar waren.

Mittlerweile steht neben der CompuGroup medical AG, die mit der Ausstattung der Praxen schon begonnen hat, voraussichtlich ein weiterer Anbieter mit entsprechend zertifizierten Geräten kurz vor dem Markteintritt, der u.a. die Systeme der Medatixx-Gruppe und der Frey ADV (Quincy) ausstattet.

Es wird empfohlen, bei der Erstausrüstung der Praxis kein zusätzliches stationäres Kartenlesegerät über die laut Finanzierungsvereinbarung erstattungsfähige Geräteanzahl hinaus zu beschaffen. Es ist davon auszugehen, dass nach der Einführung des Notfalldatensatzes und Medikationsplans auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK), voraussichtlich im Jahr 2019, ein weiteres stationäres Lesegerät durch die Krankenkassen finanziert wird. Dies ist erforderlich, da bei diesen Anwendungen gleichzeitig die eGK und der elektronische Arztausweis eingelesen werden müssen.

Auch ist es ratsam, derzeit noch kein neues mobiles Kartenlesegerät zu beschaffen, auch wenn mit der Rückerstattung 350 Euro dafür ausgezahlt werden können. Es gibt zur Zeit noch keine mobilen Lesegeräte, die für die TI zertifiziert sind. Die alten mobilen Kartenleser kön-

nen vorerst weiterverwendet werden. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) wird darüber informieren, wenn entsprechende neue Geräte verfügbar sind.

Die Auszahlung der Erstattungsbeträge erfolgt automatisch mit der Honorarabrechnung nach dem erstmaligen Nutzen des Versichertenstammdatenmanagements (VSDM) durch Einlesen der eGK, nachdem die TI-Installation vorgenommen wurde. In gleicher Weise werden die laufenden Kosten quartalsweise erstattet, erstmalig anteilig, beginnend mit dem Monat, in dem das VSDM angewendet wurde.

Es ist daran zu denken, möglichst frühzeitig den KV-SafeNet-Vertrag zu kündigen, da das KV-SafeNet-Portal nach der TI-Installation über diesen Weg zu erreichen sein wird. Die Kündigungsfristen sind dem KV-SafeNet-Vertrag zu entnehmen. Diese Regelung gilt nicht für Mammografiezentren. Ermächtigten Ärzten und Einrichtungen wird empfohlen, sich bezüglich der TI-Einführung mit der Verwaltung ihrer Einrichtung in Verbindung zu setzen. Die CompuGroup Medical AG räumt, sofern die jeweilige Praxis ihren KV-SafeNet-Vertrag mit telemed abgeschlossen hat, ein Sonderkündigungsrecht ein. Dazu sollte das Kündigungsformular auf der Internetseite → [www.cgm.com/telemed-download](http://www.cgm.com/telemed-download) verwendet werden. ■

**i** Aktuelle Informationen zur TI sind im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter: → [Menüpunkt: Download](#) → [EDV](#) → [Technische Informationen](#)

\*Christian Ecklebe ist Hauptabteilungsleiter der EDV der KVMV.

# Gute Ärzte fallen nicht vom Himmel

Von Gregor Feldmeier\*

**Wie kann Weiterbildung noch besser gelingen? Zu diesem Zweck wurde 2016 an den beiden Lehrstühlen für Allgemeinmedizin in Rostock und Greifswald das Kompetenzzentrum für Allgemeinmedizin in M-V gegründet. Die Veranstaltungen sind zunehmend gut besucht.**

Die Anschubfinanzierung für das neue Kompetenzzentrum übernahmen die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV), das Landessozialministerium und die AOK Nordost. Seit Juli 2017 läuft die Förderung nach § 75a SGB V durch die Krankenkassen und die KVMV. Weitere Kooperationspartner sind die Ärztekammer M-V sowie die Krankenhausgesellschaft M-V. Die fachliche Ausgestaltung obliegt den Universitäten Greifswald und Rostock. Hierzu stehen in wechselnder Sprecherschaft Prof. Dr. med. Jean-François Chenot und Prof. Dr. med. Attila Altiner ein. Für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung bietet das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin in diesem Jahr acht landesweite Weiterbildungstage an. Die insgesamt 13. Veranstaltung seit Bestehen des Zentrums ging am 21. Februar 2018 in Biestow bei Rostock über die Bühne. Mehr als 40 angehende Allgemeinärzte beschäftigten sich einen Tag lang am Beispiel des Diabetes mellitus Typ II mit Pharmakotherapie und motivierender Gesprächsführung. Praktische Übungen mit Simulationspatienten standen im Mittelpunkt. Ein weiteres wichtiges Thema war die Verhinderung unnötiger Krankenhauseinweisungen von Diabetes-Patienten. Hierzu wurden mithilfe des fallorientierten Lernens in Gruppenarbeit konkrete Fälle beispielhaft besprochen.

## Die nächsten Weiterbildungstage:

- 11. April 2018 in Schwerin
- 23. Mai 2018 in Greifswald
- 27. Juni 2018 in Gnoien
- 29. August in Greifswald
- 24. Oktober in Ueckermünde
- 21. November in Rostock

## Extra: Lehrangebote für Weiterbilder

Zur Vorbereitung der medizindidaktischen Angebote für Weiterbilder der Fachrichtung Allgemeinmedizin fand bereits Mitte Januar in Dierhagen eine zweitägige Fachtagung statt. Experten der Institute für Allgemeinmedizin der Universitäten Greifswald und Rostock trafen sich mit niedergelassenen Hausärzten, die selbst als Weiterbilder tätig sind, also Lehrärzten des Fachgebietes. Ziel der Tagung war das gemeinsame Erarbeiten eines einheitlichen medizindidaktischen Angebotes für Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis und für jene Niedergelassenen, die eine Zertifizierung als Weiterbilder erwerben wollen. Unterschiedliche Kompetenzen, die den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung vermittelt werden sollen, erfordern auch differenzierte Lehrmethoden. Dabei wird das Kompetenzzentrum in enger Kooperation mit der Gesellschaft der Hochschullehrer in der Allgemeinmedizin (GHA), der Sektion Weiterbildung in der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) und den Kompetenzzentren der anderen Bundesländer zusammenarbeiten. Die erste Veranstaltung dieser Art soll am 1. und 2. Juni 2018 für interessierte hausärztliche Weiterbilder stattfinden. ■

- ❗ Weitere Informationen sind auf den Internetseiten des Kompetenzzentrums für Allgemeinmedizin M-V zu finden unter: → [www.kwmv.de](http://www.kwmv.de)  
Anmeldungen von Interessenten zu den Kursen für Weiterbilder bitte per E-Mail an: [info@kwmv.de](mailto:info@kwmv.de)

*\*Dr. med. Gregor Feldmeier ist Facharzt für Allgemeinmedizin in Anklam und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Institutes für Allgemeinmedizin der Universität Rostock.*



## Neuer Vertrag „Besondere Versorgung“ mit der DAK-Gesundheit

Von Kristin Fenner\*

Mit der DAK-Gesundheit (DAK-G) konnte für den 2017 gekündigten Vertrag zur Förderung des Beratungs- und Betreuungsmanagements eine Folgevereinbarung geschlossen werden. Der neue Vertrag zur „Besonderen Versorgung“ nach § 140a SGB V gilt seit dem 1. Januar 2018.

Leistung	GOP	DAK-G	KKH	TK
Einschreibebepauschale einmalig je Praxis und Versicherten	90050X	5 Euro	8 Euro	8 Euro
Zuschlag je Behandlungsfall	90050	3 bis 12 Euro	3 bis 12 Euro	3 bis 12 Euro
Service-Telefon Krankentransport	90050T	5 Euro je Nutzung	nicht vereinbart	

Die Vereinbarung mit der DAK-G entspricht inhaltlich größtenteils den Verträgen mit der Techniker Krankenkasse (TK) und Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) zur „Besonderen Versorgung“ in M-V. Die Teilnahme ist für den Arzt und den Versicherten freiwillig. Teilnehmen können alle im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) zugelassenen Ärzte, Psychotherapeuten, Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), ermächtigten Ärzte und ermächtigten Einrichtungen. Zudem gilt die Vereinbarung für alle Versicherten der DAK-G.



Eine Besonderheit beim Vertrag mit der DAK-G ist die Möglichkeit der Nutzung eines **Patiententransport-Services** für eingeschriebene Versicherte. Um den administrativen Aufwand bei der Organisation von Krankentransportfahrten zu senken, kann der Service über die **Telefonnummer 040.325325957** zur Problemlösung und Fahrtenbestellung genutzt werden. Für die Nutzung des DAK-Patiententransport-Services ist eine Vergütung in Höhe von jeweils **5 Euro** vorgesehen, welche mittels der **GOP 90050T** in den Abrechnungsunterlagen gekennzeichnet wird.

Die Vergütung nach den Verträgen erfolgt außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung. ■

❗ Der Vertrag, die Diagnoseliste und die Versicherererklärung sind im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter: → [Menüpunkt: Download](#) → [Verträge und Vereinbarungen](#) → [Rubrik: weitere Verträge](#) → [Sonderverträge](#) → [B – Besondere Versorgung M-V](#), das Online-Formular zur Teilnahmeerklärung des Arztes unter: → [Menüpunkt: Online Formulare](#) → [Besondere Versorgung M-V](#) → [neuen Datensatz hinzufügen](#)

Für Fragen zu Vertrag und Teilnahmeverfahren stehen in der Vertragsabteilung Kristin Fenner, Tel.: 0385. 7431 491, E-Mail: [kfenner@kvmv.de](mailto:kfenner@kvmv.de), und Silke Schlegel, Tel.: 0385.7431 217, E-Mail: [sschlegel@kvmv.de](mailto:sschlegel@kvmv.de), zur Verfügung.

\*Kristin Fenner ist Referentin in der Vertragsabteilung der KVMV.

# A- und B-Überweisungsverfahren mit DAK-G und KKH

Von Kristin Fenner

Zum 1. Januar 2018 hat die Kassenärztliche Vereinigung M-V mit der DAK-Gesundheit (DAK-G) und der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) Verträge zum A- und B-Überweisungsverfahren geschlossen.

	überweisender Arzt		annehmender Arzt	
	GOP A-Überweisung	GOP B-Überweisung	GOP A-Überweisung	GOP B-Überweisung
DAK-G, KKH, IKK Nord, AOK Nordost, BARMER, TK	95001A	95001B	95002A	95002B
BKKn, BIG – <u>nur bei Teilnahme HzV</u>	93010H	93011H	93010F	93011F
Vergütung	8 Euro	5 Euro	10 Euro	6 Euro

**Überweisungsgeber:** Abrechnungsvoraussetzung ist, dass die notwendigen Angaben zur Anamnese, Diagnose und der Befundbericht einschließlich der Fragestellung zur sehr dringlichen/dringlichen Behandlung mit der Überweisung und gegebenenfalls einem ergänzenden Schreiben dem übernehmenden Arzt zur Verfügung gestellt werden.

**Überweisungsnehmer:** Abrechnungsvoraussetzung ist die Durchführung der Behandlung und/oder Diagnostik innerhalb der Frist sowie die Befunddokumentation und kurzfristige Mitteilung des Überweisungsgebers über das Ergebnis der Diagnostik und/oder Behandlung.

**A-Überweisung:** sehr dringende Behandlungsbedürftigkeit und/oder Vermeidung einer stationären Behandlung **innerhalb eines Werktages**.

**B-Überweisung:** dringende Behandlungsbedürftigkeit und/oder Vermeidung einer stationären Behandlung **innerhalb einer Woche**.

Für alle anderen Krankenkassen gelten für akut behandlungsbedürftige Patienten im Rahmen des Überweisungsverfahrens die GOP 95000A und 95000B unverändert weiter. ■

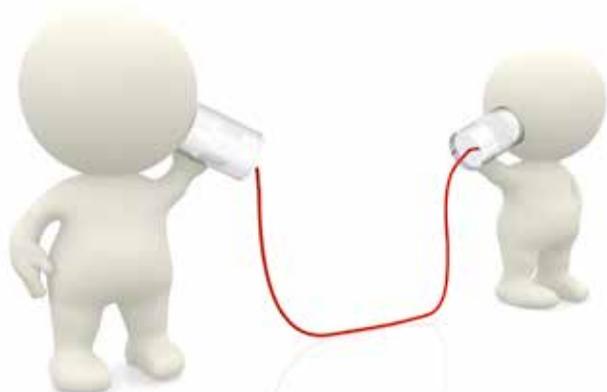
❗ Informationen zum A- und B-Überweisungsverfahren sind im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter: → [Menüpunkt: Download](#) → [Verträge und Vereinbarungen](#) → [weitere Verträge](#) → [Sonderverträge](#) → [Ü](#) → [Überweisungssteuerung](#)  
Für Fragen zum Vertrag steht Kristin Fenner aus der Vertragsabteilung, Tel.: 0385.7431 491, E-Mail: [kfenner@kvmv.de](mailto:kfenner@kvmv.de) zur Verfügung.

## IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, 27. Jahrgang, Heft 306, März 2018 **Herausgeberin** Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, [www.kvmv.info](http://www.kvmv.info) **Redaktion** Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kerstin Alwardt (ka) (V.i.S.d.P.), Grit Büttner (gb), Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: [presse@kvmv.de](mailto:presse@kvmv.de) **Beirat** Dipl.-Med. Jutta Eckert, Oliver Kahl, Dipl.-Med. Angelika von Schütz **Satz und Gestaltung** Katrin Schilder **Beiträge** Maren Gläser (mg), Steffen Kaulisch (sk), Eva Tille (ti)

**Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin, [www.tinus-medien.de](http://www.tinus-medien.de)

**Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten.



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den  
Fachabteilungen der KVMV

MEDIZINISCHE BERATUNG

## Neuer Link zu Schulungsmaterial

■ Packungsbeilagen für Patienten und Fachinformationen für Angehörige der Heilberufe geben Auskunft, wie ein Arzneimittel bestimmungsgemäß angewandt wird. Ergänzend gibt es für zahlreiche Arzneimittel spezifisches Schulungsmaterial mit weiteren Empfehlungen, wie sich Risiken für die Patienten so weit wie möglich vermeiden lassen. Auch dieses Schulungsmaterial ist Bestandteil der Zulassung eines Arzneimittels. Es wird von den zuständigen Behörden angeordnet, geprüft und genehmigt und vom jeweiligen Hersteller zur Verfügung gestellt. Es handelt sich z.B. um Leitfäden und Checklisten für Ärzte oder Informationsbroschüren und Ausweise für Patienten. Erkennbar ist behördlich genehmigtes Schulungsmaterial an dem Blaue-Hand-Symbol.

- ① Informationen zu behördlich genehmigtem Schulungsmaterial sind auf den Internetseiten der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) zu finden unter:
- [www.akdae.de](http://www.akdae.de) → *Arzneimittelsicherheit*
  - *Behördlich genehmigtes Schulungsmaterial zu Arzneimitteln*

AkdÄ

JUSTITIARIAT

## Medizinische Kinderschutzhotline: 0800 19 210 00

■ Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde eine bundesweite Kinderschutzhotline unter der Rufnummer: 0800 19 210 00 eingerichtet. Unter anderem wird hier Ärzten bei Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und sexuellem Kindesmissbrauch eine umfassende Beratung durch Mediziner angeboten. Mit Hintergrundwissen in Bezug auf Fragen des Kinderschutzes stehen unter der Hotline Ärztinnen und Ärzte sowie eine Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin für Anfragen kostenfrei zur Verfügung. Dies betrifft nicht nur Fragen im Hinblick auf die ärztliche Schweigepflicht und das ärztliche Handeln, sondern auch Hinweise, welche Schritte in einem Kinderschutzfall eingeleitet werden können oder müssen. Das Beratungsangebot umfasst auch Empfehlungen zur Kommunikation mit Begleitpersonen in Bezug auf einen Misshandlungsverdacht. Damit versteht sich die Kinderschutzhotline als eine Ergänzung zu den bestehenden Hilfsstrukturen vor Ort. ■ sk

Gesundheitsthemen  
auf den Punkt gebracht

## Broschüre: Bildqualität in der Mammographie

■ Um Vertragsärzte und ihre radiologischen Fachkräfte beim Erstellen von Mammographie-Aufnahmen zu unterstützen, hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) eine neue Broschüre herausgebracht.

Das aktualisierte Serviceheft „Bildqualität in der Mammographie“ enthält auf 32 Seiten beispielhaft Abbildungen und Erläuterungen zu Röntgenaufnahmen. Ärzte erfahren, welche Fehler bei Mammographien auftreten können und wie sich bestimmte Bildmängel, z.B. die unklare Darstellung der inframammären Falte, vermeiden lassen. ■

- ❶ Die gedruckte Broschüre „Bildqualität in der Mammographie“ kann kostenfrei bei der KBV per E-Mail bestellt werden: [versand@kbv.de](mailto:versand@kbv.de)

Die Webversion steht als Download im Internet bereit unter: → [www.kbv.de](http://www.kbv.de) → *Mediathek*  
→ *Publikationen* → *PraxisWissen* → *Broschüren*  
gb/KBV

## Patienteninformation zum Bauch- aortenaneurysma

■ Zur neuen Früherkennungsuntersuchung „Bauchaortenaneurysma“ für Männer hat das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) eine Patienteninformation veröffentlicht. In dem zweiseitigen Informationsblatt wird dargelegt, wie sich Veränderungen der Bauchschlagader frühzeitig erkennen lassen, welche Risiken es gibt und was Patienten selbst tun können. Da Männer über 65 Jahren am ehesten betroffen sind, wird ihnen seit diesem Jahr eine solche Früherkennungsuntersuchung mittels Sonografie angeboten. ■

- ❶ Die Kurzinformation für Patienten „Früherkennung: Bauchaortenaneurysma“ ist im Internet zu finden unter: → [www.patienten-information.de](http://www.patienten-information.de)  
→ *Kurzinformationen* → *Herz und Gefäße*  
→ *Früherkennung: Bauchaortenaneurysma*

gb/ÄZQ

## EBM-Anpassungen für intravitreale Medikamenteneingabe

**Der Bewertungsausschuss (BA) hat in seiner 413. Sitzung am 31. Januar 2018 beschlossen, die Leistungen der intravitrealen Medikamenteneingabe (IVOM) rückwirkend zum 1. Januar 2018 höher zu bewerten.**

Zum 1. Oktober 2014 waren die Leistungen der intravitrealen Medikamenteneingabe in den EBM aufgenommen worden. Der BA hat nun die Bewertungen der GOP 06334, 06335, 31371, 31372, 31373, 36371, 36372 und 36373 erhöht. **Diese Anpassung der Punktzahlen erfolgt rückwirkend zum 1. Januar 2018 und gilt zunächst bis zum 31. Dezember 2019.** Für die Beratung und Betreuung nach GOP 06334 und 06335 steigt die Vergütung um etwa 30 Prozent, für die ambulanten und belegärztlichen Operationen der IVOM um vier bis fünf Prozent.

### Die alten und neuen Punktwerte:

GOP des EBM	Bewertung bis 31.12.2017 in Punkten	Bewertung 1.1.2018 bis 31.12.2019 in Punkten
06334	100	129
06335	100	129
31371	1618	1683
31372	1618	1683
31373	2130	2216
36371	772	807
36372	772	807
36373	1018	1065

Der Beschluss steht unter Vorbehalt der Nichtbeanstandung durch das Bundesministerium für Gesundheit. Die Veröffentlichung erfolgt demnächst im Deutschen Ärzteblatt. ■

- ❶ Für weitere Fragen stehen die Gruppenleiter/innen der Fachgruppenbereiche der KVMV-Abrechnungsabteilung zur Verfügung.

mg



Foto: Sven Walter

## Art of Nature – Neue Fotoausstellung in der KVMV

**Bären, Robben und jede Menge Vögel, fotografiert in natürlicher Umgebung, werden ab April in einer neuen Ausstellung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) zu sehen sein. Zwei Fotokünstler zeigen etwa 30 ihrer Werke. Titel der ungewöhnlichen Schau: Art of Nature.**

Die 51-jährige Pirkko Roinila aus Finnland und der deutsche Musiker Sven Walter (52) leben im Dörfchen Vitenese bei Rehna (Nordwestmecklenburg). Mit der Kamera reisen sie weltweit umher, viele ihrer Bilder entstehen in Deutschland und Skandinavien. Mit fesselnden Naturaufnahmen möchten beide Fotografen der faszinierenden Vielfalt der Natur eine Stimme geben, wie sie sagen. Roinila studierte Ökologie und Landwirtschaft in Helsinki und Kassel. Seit frühester Jugend sei sie begeisterte Hobbyornithologin, erzählt sie. So bilden Naturaufnahmen den Schwerpunkt ihres fotografischen Schaffens: In Finnland und Norwegen begleitete sie Bären, Robben und Papageitaucher (lat.: *Fratercula arctica*) mit dem Fotoapparat. Ihr gehe es in erster Linie darum, Tiere in ihrem Habitat mit ihrem typischen Verhalten dem Betrachter nahezubringen und besondere Augenblicke einzufangen. „Skandinavische Impressionen“ heißt dieser Teil der Exposition, der etwa 20 Fotografien umfasst.

Walter studierte klassische Musik. „Seitdem ich mit acht Jahren meinen ersten Fotoapparat geschenkt bekommen habe, bin ich leidenschaftlicher Fotograf“, sagt er. „Meine Schwerpunkte sind unter anderem die Makrofotografie sowie die Verbindung zwischen Natur und Mensch auf der ständigen Suche nach Berührungspunkten.“ Rund zehn Aufnahmen aus Walters Foto-Reihe „TonArt“ werden in der Ausstellung zu sehen sein. Die Bilder zeigen Musikinstrumente im Bezug zur Natur, etwa Meisen, die sich auf einem Saxophon oder einem Horn niedergelassen haben. „Wie öde wäre unsere Welt ohne den Gesang aus unzähligen Kehlen der Vögel“, betont der Künstler. „Keines der außergewöhnlichen Fotos ist technisch bearbeitet worden, alle sind in der Natur entstanden und beschreiben authentische Ereignisse.“ Jahrelange Arbeit an dem Thema versprechen dem Besucher nie gesehene Aufnahmen. ■

Die Vernissage unter Anwesenheit beider Fotokünstler findet am 4. April 2018 um 14.30 Uhr in der Geschäftsstelle der KVMV Schwerin, Neumühler Str. 22, statt. Die Laudatio hält Dipl.-Med. Ulrich Freitag, niedergelassener Facharzt für Gynäkologie in Wismar. Musikalisch begleitet wird die Ausstellungseröffnung von dem Lübecker Jazzgitarristen Patrick Farrant.

Bitte teilen Sie bis zum 14. März mit, ob Sie an der Vernissage teilnehmen möchten: Pressestelle der KVMV, Kerstin Alwardt und Eva Tille, Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: [presse@kvmv.de](mailto:presse@kvmv.de). gb

# Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 368.

## DEMMIN

### Genehmigung der Anstellung

Medizinische Versorgungszentren Demmin, Versorgungszentrum Stavenhagen, zur Anstellung von Dr. med. Jan Ulrich Lichte als hausärztlicher Internist im MVZ, ab 30. September 2017.

### Ermächtigung

Dr. med. Germán Pedro Horn, Klinik für Innere Medizin II, Gastroenterologie, am Kreiskrankenhaus Demmin, ist ermächtigt zur Beratung, Diagnostik und Therapie der Erkrankungen Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Colitis indeterminata, Zöliakie, chronische Durchfallerkrankungen und den damit in Zusammenhang stehenden Untersuchungsleistungen

- Gastroskopie,
- Koloskopie mit Stufenbiopsie und Polypektomie,
- Kapselendoskopie, Fisteldarstellungen und Sonographie auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten, fachärztlich tätigen Internisten und Chirurgen, bis 30. September 2019.

## GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

### Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Renate Tilchner, hausärztliche Internistin in Wolgast, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Günter Beitz, Facharzt für Urologie in Greifswald, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Bärbel Scholz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Greifswald, ab 1. April 2018.

### Die Zulassung haben erhalten

Dr. med. Annette Goes, hausärztliche Internistin für Wolgast, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Maik Pechoel, Facharzt für Urologie für Greifswald, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Katja Bartz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für Greifswald, ab 1. April 2018.

### Genehmigung der Anstellung

Dr. med. univ. Heinz Hammermayer, Facharzt für Allgemeinmedizin in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Susanne Kamp als Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Hauptbetriebsstätte in Greifswald, ab 14. September 2017.

Korrektur zum KV-Journal, Februar 2018, S. 19:

Dr. med. Heike Roloff, Dr. med. Maïke Bollmann, Dr. med. Hans-Ulrich Behrndt und Dr. med. Holger Streckenbach, Fachärzte für Radiologie in Wolgast, zur Anstellung von Per-Olaf Behrndt als Facharzt für Radiologie in ihrer überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft, ab 1. Oktober 2017;

### Ermächtigung

Dr. med. Rüdiger Kuhle, Chefarzt im DRK Krankenhaus Grimmen, ist zur Durchführung gastroenterologischer Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019.

## GÜSTROW

### Ende der Zulassung

Gisela Meffert, hausärztliche Internistin in Güstrow, ab 1. April 2018.

### Die Zulassung hat erhalten

Tomasz Nastaly, hausärztlicher Internist für Güstrow, ab 1. April 2018.

### Genehmigung der Anstellung

Gisela Meffert, hausärztliche Internistin in Güstrow, zur Anstellung von Tomasz Nastaly als hausärztlicher Internist in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018, bis 31. März 2018.

## LUDWIGSLUST

### Ende der Zulassung

Dr. med. Markus Bergmeyer, Facharzt für Allgemeinmedizin in Wittenburg, ab 1. Oktober 2017.

### Widerruf der Anstellung

MVZ Ludwigslust, zur Anstellung von Dipl.-Med. Beate Bley als Fachärztin für Innere Medizin/Nephrologie im MVZ, zum 28. Februar 2018.

## NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

### Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Roland Ott, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Neustrelitz, ab 1. Januar 2018;

Dipl.-Med. Jerry Drechsler, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Neubrandenburg, ab 1. Januar 2018.

### Die Zulassung haben erhalten

Tilo Meißler, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Neustrelitz, ab 1. Januar 2018;

Agnieszka Serejko, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Neubrandenburg, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Christian Groß, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie ausschließlich für die konservative und operative Behandlung jeglicher Erkrankungen der Wirbelsäule für Neustrelitz, ab 1. Juli 2018.

### Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Dipl.-Med. Jerry Drechsler und Dr. med. Dirk Liewert, Fachärzte für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, ab 1. Januar 2018.

### Ermächtigung

Dr. med. Dagmar Kayser, Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist zur pädaudiologischen Konsiliarsprechstunde bei kindlichen Hör-, Sprach- und Stimmstörungen auf Überweisung von niedergelassenen HNO-Ärzten und für die Hörgeräteversorgung bei Kindern bis zum 12. Lebensjahr sowie zur Erbringung von Leistungen für das Neugeborenen-Hörscreening nach den EBM-Nummern 01705 und 01706 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin sowie niedergelassenen Haus- und Kinderärzten ermächtigt, bis 31. März 2019.

## PARCHIM

### Genehmigung der Anstellung

Dipl.-Med. Gunter Scholz, Facharzt für Orthopädie in Crivitz, zur Anstellung von Thomas Ulrich Schiller als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in seiner Praxis, ab 1. Oktober 2017.

## ROSTOCK

### Ende der Zulassung

Dr. med. Christiane Wurdel, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Rostock, ab 1. Januar 2018.

### Ruhen der Zulassung

Dr. med. Andreas Gil, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Bergen auf Rügen mit hälftigem Versorgungsauftrag, ab 1. Oktober 2017, bis 31. März 2018.

### Die Zulassung hat erhalten

Karen Baggesen, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten für Rostock, ab 1. Januar 2018.

### Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Christiane Wurdel und Karen Baggesen, Fachärztinnen für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Rostock, ab 1. Januar 2018.

### Genehmigung von Anstellungen

Dipl.-Med. Thomas Hohlbein, Praktischer Arzt, und Dr. med. Matthias Hohlbein, hausärztlicher Internist, in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Matthias Bätje als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Oktober 2017;

Medizinisches Labor Rostock – Labormedizinisches Versorgungszentrum, zur Anstellung von Dr. med. Sönke Prinz als Facharzt für Laboratoriumsmedizin ausschließlich für den Standort der Nebenbetriebsstätte in Teterow, ab 1. Oktober 2017.

### Ermächtigungen

Dr. med. Vinodh Kakkassery, Augenklinik der Universitätsmedizin Rostock, ist ermächtigt zur Behandlung von:

- bösartigen Erkrankungen der Konjunktiva, Iris, Aderhaut, Netzhaut;
- Hämangiom Bindehaut, Iris, Netzhaut, Aderhaut;
- bösartigen Erkrankungen des Nervus Optikus, Nervus Orbita;
- MALT Lymphom Bindehaut, Orbita;
- Lymphom Bindehaut, Orbita, Aderhaut, Retina, Glaskörper auf Überweisung von niedergelassenen Augenärzten, bis 30. September 2019;

Prof. Dr. med. Johannes Prudlo, Klinik für Neurologie der Universitätsmedizin Rostock, ist für neuromuskuläre Erkrankungen auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten, Nervenärzten, Orthopäden und Neurochirurgen ermächtigt, bis 30. September 2019;

Dr. med. Udo Brüderlein, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Klinikum Südstadt Rostock, ist zur Betreuung der Bewohner des Hospizes am Klinikum Südstadt Rostock ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Anne Nyman-Dörrie, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie der Universitätsmedizin Rostock, ist zur Erbringung von Mammographie-Screening-Untersuchungen nach den EBM-Nummern 01750 bis 01775, 01758, 01759, 40850 bis 40855 ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Christian Georg Schulze, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie der Universitätsmedizin Rostock, ist für Untersuchungen nach den EBM-Nummern 34270 bis 34274 auf dem Gebiet der kurativen Mammographie ermächtigt, bis 30. September 2019;

Dr. med. Dörte Stoll, Augenklinik der Universitätsmedizin Rostock, ist für eine Vitrektomiesprechstunde, die Perimetrie sowie die photodynamische Therapie nach der EBM-Nummer 06332 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Augenheilkunde sowie zur Durchführung der intravitrealen

Medikamenteneingabe auf Überweisung von Augenärzten mit Genehmigung zur Durchführung und Abrechnung der intravitrealen Medikamenteneingabe ermächtigt, bis 31. Dezember 2019.

## SCHWERIN/ WISMAR/NORDWESTMECKLENBURG

### Genehmigung der Anstellung

Dr. med. Christoph Behrens und Dr. med. Claudia Jegminat, Fachärzte für Kinderheilkunde in Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Doris Neubert als Fachärztin für Kinderheilkunde in ihrer Praxis, ab 1. Oktober 2017.

### Ermächtigungen

Dr. med. Annett Schoenhof, Neurologischen Klinik der Helios Kliniken Schwerin, ist zur Durchführung der Interferon-Therapie bei MS-Patienten sowie zur Behandlung von MS-Patienten mit Natalizumab (Tysabrie®) und dem MS-Medikament Daclizumab auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Neurologie, Psychiatrie und Hausärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Andreas Günther, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Stammzellentransplantationen der Helios Kliniken Schwerin, ist ermächtigt zur:

- Behandlung von stammzelltransplantierten Patienten – Vorbereitung und Nachsorge von allogenen transplantierten Patienten,
  - Behandlung von Komplikationen nach allogener Transplantation sowie
  - Behandlung autolog transplantierten Patienten – Vorbereitung zur autologen Transplantation und Nachsorge für ein Jahr,
  - Behandlung von hämatologischen/onkologischen Patienten, die ausschließlich von niedergelassenen Hämatologen/Onkologen zur spezifischen Therapie überwiesen werden,
- bis 30. September 2019;

Dr. med. Nils Köpping, Klinik für Innere Medizin II des Sana HANSE-Klinikums Wismar, ist zur Betreuung von Patienten mit Herzschrittmachern, implantierten Defibrillatoren und biventrikulären Schrittmachern auf Überweisung von fachärztlichen Internisten und Hausärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2019.

## STRALSUND/NORDVORPOMMERN

### Genehmigung der Anstellung

Dipl.-Med. Astrid Tiedemann und Catrin Scheller, Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin in Bergen auf Rügen, zur Anstellung von Dr. med. Claudia Wriske als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Oktober 2017.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.



# Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen gesperrte Gebiete handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am **15. März 2018**.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
--	---	----------------	--------------------

## Hausärztliche Versorgung

<b>Anklam (MB)</b>	Hausarzt	nächstmöglich	32/88/16
<b>Neubrandenburg Stadtgebiet (MB)</b>	Hausarzt (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	17/01/14/1
	Hausarzt	nächstmöglich	97/90/17
	Hausarzt	1. Juli 2018	43/90/17
<b>Ribnitz-Damgarten (MB)</b>	Hausarzt	1. Januar 2019	01/96/18
<b>Rostock (PB)</b>	Hausarzt (1/2 VA-Sitz)	1. Juli 2018	08/20/18
	Hausarzt (Praxisanteil)	1. Juli 2018	17/80/18
	Hausarzt	1. Januar 2019	16/95/18
<b>Schwerin Stadtgebiet (MB)</b>	Hausarzt	nächstmöglich	25/08/15/1
	Hausarzt	1. Januar 2019	46/81/17
<b>Stralsund Stadtgebiet (MB)</b>	Hausarzt	nächstmöglich	101/93/17
	Hausarzt	1. Juli 2018	15/93/18

## Allgemeine fachärztliche Versorgung

<b>Bad Doberan (PB)</b>	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	74/17/17
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut)	1. Juli 2018	09/69/18
<b>Demmin (PB)</b>	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz)	nächstmöglich	98/69/17
<b>Greifswald/ Ostvorpommern (PB)</b>	FA für Neurologie und Psychiatrie	nächstmöglich	06/39/18
	FA für Urologie (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	07/57/18
	FA für HNO-Heilkunde	3. Oktober 2018	21/14/18
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche)	1. April 2019	14/69/18
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Juli 2019	19/11/18
<b>Güstrow (PB)</b>	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Oktober 2018	20/24/18
	FA für Urologie	1. April 2019	32/57/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	1. April 2019	87/80/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2019	75/24/17

<b>Ludwigslust (PB)</b>	FA für Chirurgie (Praxisanteil)	nächstmöglich	24/07/18
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz)	1. Januar 2019	12/69/18
<b>Müritz (PB)</b>	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	03/03/15
	Ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	50/51/17
	FA für Urologie	1. Januar 2019	23/57/18
<b>Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)</b>	FA für Augenheilkunde (Praxisanteil)	nächstmöglich	62/04/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin/ Kinderkardiologie	1. Januar 2019	89/24/17
<b>Parchim (PB)</b>	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	30/11/17/2
<b>Rostock (PB)</b>	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Juli 2018	40/11/17
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	1. Oktober 2018	28/17/17
	FA für Neurologie und Psychiatrie	1. Oktober 2018	02/39/18
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (1/2 PT-Sitz)	1. Januar 2019	13/69/18
<b>Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)</b>	Ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	26/03/15
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	02/17/17
	FA für Kinderchirurgie	1. Juli 2018	68/08/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2018	41/24/17
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz)	1. Oktober 2018	11/69/18
	FA für Augenheilkunde	1. Oktober 2019	84/05/17
<b>Stralsund/ Nordvorpommern (PB)</b>	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	05/11/17
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz)	nächstmöglich	10/69/18

## Spezialisierte fachärztliche Versorgung

<b>Mittleres Mecklenburg/ Rostock</b>	FA für Anästhesiologie (1/2 Praxisanteil)	nächstmöglich	03/01/18
	FA für Innere Medizin/Gastroenterologie (1/2 VA-Sitz)	1. Mai 2018	04/20/18
<b>Vorpommern</b>	FA für Anästhesiologie	1. Juli 2018	18/02/18
<b>Westmecklenburg</b>	FA für Innere Medizin/Schwerpunkt Onkologie	1. Januar 2019	22/20/18

- ❗ Die Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145, 19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist nicht gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG.

Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → Für Ärzte → Arzt in MV → Bedarfsplanung → Planungsbereiche

# Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen

## für freierwerbende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freierwerbende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden offenen Planungsbereichen möglich, da es sich um für weitere Zulassungen offene Gebiete handelt:

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Ludwigslust	ab sofort	0052
	verhandelbar	0040
	1. April 2018	0071
	Anfang 2019/verhandelbar	0023
Neubrandenburg Umland	1. April 2018	0003
	ab sofort	0024
	ab sofort	0077
	2020	0008
Neustrelitz	ab sofort	3000
Parchim	nach Absprache	0049
	1. April 2018	0063
	1. Juli 2018	0106
Pasewalk	1. November 2018	0098
Ribnitz-Damgarten	ab sofort	0047
Rostock Umland	bis Juli 2018	0030
Schwerin Umland	nach Absprache	0080
Stralsund Umland	2020	0060
Waren	1. April 2020	0020
	Juli 2019 bis Juli 2020	0121
Wismar	verhandelbar	0082
	ab sofort	0010
	ab sofort	0039
	ab sofort	0005

ⓘ Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter: → Für Ärzte → Arzt in MV → Praxisbörse. Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt.

Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de, zur Verfügung.

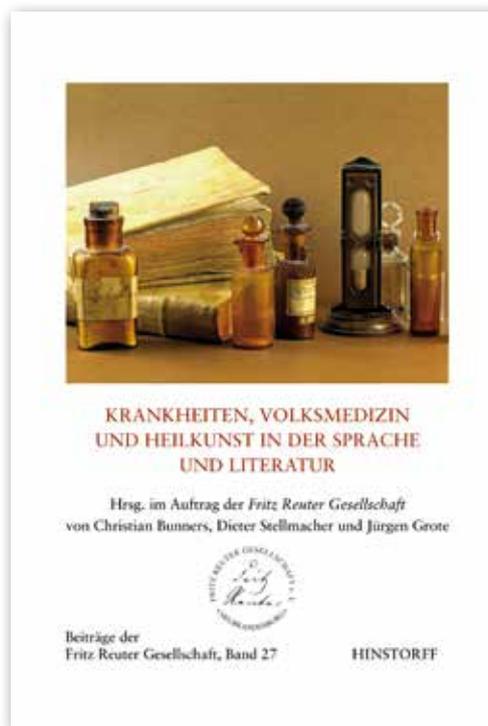
## Medizinfunde an überraschenden Orten

Von Joachim Lehmann\*

**Die Wissenschaft Medizin ist ein weites Feld. Nicht zuletzt ihre Geschichte ist äußerst facettenreich und wird entsprechend wahrgenommen und untersucht. Auch aktuelle Diskussionen bieten ein breites Spektrum an Themen. Die findet man häufig an nicht erwarteten Orten.**

Wer denkt schon an Medizinisches, wenn er ein Exemplar von „Der Festungskurier“ aus der Schriftenreihe des Museums Festung Dömitz (ISBN 978-3-7386-1972-0; 5,49 Euro) in die Hand bekommt? Und doch finden sich im Band 15 gleich fünf Beiträge zu Themen der „Medizingeschichte Mecklenburgs“. Die Autorinnen und Autoren, Historiker wie Ärzte, erfassen zeitlich und inhaltlich ein breites Spektrum. Das reicht von der Militärmedizin im 18. Jahrhundert über soziale Stiftungen (Bethlehem- und Augustenstift) und die Geschichte des Rostocker Katharinenklosters als Aufenthaltsort für geistig differente Menschen bis zur Kinder-„Euthanasie“ in Mecklenburg von 1941 bis 1945. Besonders interessant ist auch die Geschichte der Rostocker Universitätsnervenklinik im Zeitraum 1946 bis 1961. Ekkehardt Kumbier untersucht am Beispiel der beiden ehemaligen Direktoren dieser Klinik den politisch begründeten, schließlich unerträglichen Druck einer rigiden Wissenschaftspolitik in der DDR.

Die Fritz Reuter Gesellschaft Neubrandenburg widmet den Band 27 ihrer beim Hinstorff Verlag in Rostock erscheinenden renommierten Beiträge dem Thema „Krankheit, Volksmedizin und Heilkunst in Sprache und Literatur Norddeutschlands“ (ISBN 978-3-356-02089-2; 15,99 Euro). Auch hier sind unter den zwölf Verfassern von Fachbeiträgen vier Ärzte. Gemeinsam mit weiteren Autoren behandelten sie bei den Reuter-Tagen 2016 volkskundliche, literatur- und sprachwissenschaftliche sowie medizingeschichtliche Themen. Hugo von Keyserlingk widmet sich Fritz Reuters Krankheiten im Spiegel seiner Biografen und Klaus-Jürgen Neumärker untersucht Krankheit und Werk bei Hans Fallada. Die Welt der Medizin in Thomas Manns „Zauberberg“ beschäftigt Dietrich von Engelhardt. Der Volkskundler Siegfried Neumann erörtert



Cover: HINSTORFF Verlag GmbH

Erfahrung und Magie in der traditionellen Volksmedizin Mecklenburgs. Eher heiter geht es zu, wenn Christian Bunners Heilkunst und Humor in Reuters „Ut mine Stromtid“ in Augenschein nimmt und Hartmut Brun „Von Dokters, Awtheikern un Medizin in niederdeutschen Schwänken“ berichtet. Ernster gestimmt sind sicherlich Beiträge zum Sterben und Tod in Ricarda Huchs Frühwerk, Krankheitskonzepten in Besprechungsformeln, Volksmedizin in niederdeutschen Dialektwörterbüchern und zu Brunnen- und Heilkuren in Mecklenburg im 18. und 19. Jahrhundert.

In die wundersame Welt regionaler Heilpflanzen entführt das Buch „Heilpflanzen der Ostsee“ (ISBN 978-3-7408-0097-0; 16,95 Euro) aus dem Kölner Emons

Verlag. Anliegen der Autoren Dirk Holterman, Karsten Freund und Bernd Pieper ist es, Tipps und Anleitungen zur natürlichen Heilkraft, Wissenswertes zu Natur und Landschaft sowie Rezepte zu vermitteln. Natürlich wird die Publikation in die permanente Diskussion um das Verhältnis von Schulmedizin und Naturmedizin einzuordnen sein – im Unterschied zum Band der Fritz Reuter Gesellschaft aber nicht mit historischem, sondern mit aktuellem Ansatz. Immerhin ist mittlerweile der Absatz von Produkten aus oder mit Heilpflanzen in Deutschland so hoch wie sonst nirgendwo in Europa. Die Bundesrepublik verfügt über besondere Naturräume, die für Pflanzen- und Kräutersammler wahre Paradiese sind. Das Buch vermittelt kundig Inhaltsstoffe und Wirksamkeit der hier wachsenden Kräuter und Heilpflanzen. Reich bebildert werden deren An- und Verwendung erläutert. Hinzu kommen vielgestaltige praktische Hinweise auch allgemein zu Natur und Landschaft. ■

\*Dr. Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.

## Veranstaltungen der KVMV

Schwerin – 24. März 2018

### Deeskalation in der Arztpraxis

**Hinweise:** Inhalt: Gefährliche Situationen souverän meistern, u.a. Umgang mit hoch erregten oder aggressiven Patienten; 10.00 bis ca. 16.30 Uhr; Ort: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, Raum 161, FP der Ärztekammer M-V sind beantragt, Teilnahmegebühr: 30 Euro.

**Information:** Da die Teilnahme begrenzt ist, wird um zeitnahe verbindliche Anmeldungen gebeten, sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Rechnungslegung für die Gebühr erfolgt binnen weniger Tage, sie entspricht der Teilnahmebestätigung.

**Anmeldung:** Ilona Both, Tel.: 0385.7431-364, E-Mail: [iboth@kvmv.de](mailto:iboth@kvmv.de) oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Rostock – 4. und 11. April 2018

### Fortbildung ärztlicher Bereitschaftsdienst

**Hinweise:** 4. April (1. Teil) und 11. April 2018 (2. Teil): jeweils 14.00 bis ca. 18.30 Uhr; die Tagesordnung mit aktualisierten Themen wird der Teilnahmebestätigung beigelegt; Ort: Kinder- und Jugendklinik der Universitätsmedizin, Spielsaal R-5316-02-118, Ernst-Heydemann-Str. 8, 18057 Rostock; Teilnahmegebühr: 25 Euro pro Fortbildungstag.

**Information:** Da die Teilnahme begrenzt ist, wird um verbindliche Anmeldungen gebeten, sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Rechnungslegung für die Gebühr erfolgt binnen weniger Tage, sie entspricht der Teilnahmebestätigung.

**Anmeldung:** Ilona Both, Tel.: 0385.7431-364, E-Mail: [iboth@kvmv.de](mailto:iboth@kvmv.de) oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Schwerin – 11. April 2018

### Pharmakotherapieberatung

**Hinweise:** Onkologisch qualifizierte Ärzte sind zur Aufrechterhaltung der Genehmigung nach der

Onkologie-Vereinbarung zur Teilnahme an industrieneutralen und durch die Ärztekammer zertifizierten Pharmakotherapieberatungen verpflichtet. Zum Thema „Molekulargenetik in der Onkologie als Grundlage für die Therapieentscheidung“ wird Dr. med. Markus Tiemann vom Institut für Hämatopathologie Hamburg referieren. Beginn: 15.30 Uhr; Ort: KVMV, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin; FP der ÄK MV sind beantragt.

**Information/Anmeldung:** Kirsten Martensen, Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 243, E-Mail: [kmartensen@kvmv.de](mailto:kmartensen@kvmv.de) oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Kirsten Martensen, Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

Schwerin – 14. März 2018

### Verschärfter Datenschutz:

#### Alles, was Sie jetzt wissen müssen

**Hinweise:** Inhalt: Am 25. Mai 2018 tritt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Zahlreiche Arztpraxen sind künftig verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen. Das Seminar informiert über Anforderungen mit Blick auf Patientendaten sowie die Dokumentations- und Rechenschaftspflicht gegenüber Datenschutz-Aufsichtsbehörden; keine Teilnahmegebühr; 16.00 bis 18.00 Uhr; Ort: Haus der Heilberufe, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin.

**Information/Anmeldung:** Internet: → [www.apobank.de/seminare](http://www.apobank.de/seminare), Anforderung Anmeldeformular: Elke Haid, Tel.: 0385.59122 16, E-Mail: [elke.haid@apobank.de](mailto:elke.haid@apobank.de)

Rostock – 14. März 2018

### 13. Onkologischer Workshop Mecklenburg: Das Lungenkarzinom – Diagnostik und Therapie

**Hinweise:** Inhalt: Update Systemtherapie beim fortgeschrittenen NSCLC, Pleuramesotheliom – Stellenwert der chirurgischen Therapieverfahren, Arbeitsmedizinische Aspekte des Bronchialkarzinoms, Kasuistik I – Pleuramesotheliom: Interessante Fälle aus der Praxis, Kasuistik II – Systemtherapie: Interessante Fälle aus der Praxis; Zielgruppe: Ärzte und Mediziner in der Onkologie und Radiologie; 18.00 bis 21.00 Uhr; Ort: Aula im Universitätshauptgebäude, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock.

**Information/Anmeldung:** Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Universitätsmedizin Rostock,

Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt, Südring 75,  
18059 Rostock, Tel.: 0381.4949006, Fax: 0381.4949002,  
E-Mail: strahlentherapie@med.uni-rostock.de,  
Internet: → [www.strahlentherapie.med.uni-rostock.de](http://www.strahlentherapie.med.uni-rostock.de)

Rostock – 15. bis 17. März 2018

### Grundkurs im Strahlenschutz

**Hinweise:** Inhalt: zum Erreichen der Fachkunde Strahlenschutz nach Röntgenverordnung; Beginn: 15. März 10.00 Uhr, Ende: 17. März 15.15 Uhr; Zielgruppe: Ärzte und Medizinphysiker; Ort: Ärztekammer M-V, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock; Gebühr: 140 Euro (bei Komplettbuchung von Grund- und Spezialkurs 250 Euro); 25 FP.

**Information/Anmeldung:** ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: [fortbildung@aek-mv.de](mailto:fortbildung@aek-mv.de)

Reddelich und Bad Doberan – 16. und 17. März 2018

### Schulungsprogramme DMP Diabetes und Koronare Herzkrankheiten

**Hinweise:** 16. und 17. März – Diabetes Typ 2 ohne Insulin; 20. und 21. April – Diabetes Typ 2 mit Insulin; 5. und 6. Oktober 2018 – Hypertonie;

**Erster Seminartag,** 16. März: 15.00 bis 19.00 Uhr, Ort: Bauernscheune, Am Sportplatz 1, 18209 Reddelich, Zielgruppe: Ärzte und Medizinisches Fachpersonal;

**Zweiter Seminartag,** 17. März: 9.00 bis 17.00 Uhr, Ort: Praxis Dr. med. Bert Basan, Goethestr. 1 a, 18209 Bad Doberan; Zielgruppe: Medizinisches Fachpersonal.

**Information/Anmeldung:** Andrea Renner, Diabendo Rostock, Tel.: 0381.2005670, Fax: 0381.2005671, E-Mail: [a.renner@diabendo.org](mailto:a.renner@diabendo.org)

Warnemünde – 16. bis 18. März 2018

### 10. Warnemünder Tage für Komplementärmedizin

**Hinweise:** Inhalt: Stimulation der Selbstheilungskräfte, Chemotherapie ja oder nein – molekulare Entscheidungshilfen beim Mammakarzinom, Mikrobiom des Darmes – Segen oder Fluch, Karzinomprophylaxe unter mikrobiologischen Gesichtspunkten, Fettstoffwechselstörungen und naturheilkundliche Behandlungsoptionen u.a.; 12 FP für das Zertifikat der NATUM „Ganzheitliche Frauenheilkunde“; Ort: Technologiepark Warnemünde, Friedrich-Barnewitz-Str. 5, 18119 Rostock/Warnemünde.

**Information:** Institut für Prävention und Gesundheitsförderung M-V, Tel.: 03841.283435, E-Mail: [ipg-mv@web.de](mailto:ipg-mv@web.de), Internet: → [www.ipg-mv.de](http://www.ipg-mv.de);

**Anmeldung:** TUI ReiseCenter & FOMED-Fortbildung Medizin, Hauptstr. 69, 74889 Sinsheim, Tel.: 07261.9467-21 oder -26, Fax: 07261.946710, E-Mail: [anmeldung@medizinsymposien.de](mailto:anmeldung@medizinsymposien.de), Stichwort: Warnemünde 2018.

Güstrow – 11. April 2018

### Frühjahrssymposium des Berufsverbandes für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) M-V

**Hinweise:** Inhalt: kapsuloligamentäre und knöchernen Sprunggelenksläsionen – Standards der Differenzialtherapie – Wann konservativ? Wann operativ? Update zu operativer Therapie und Nachbehandlung; Update zur Antikoagulationstherapie für O&U; Aktuelles aus der Berufsverbandsarbeit; Beginn: 15.30 Uhr; Ort: Kurhaus am Insee, Heidberg 1, 18273 Güstrow.

**Information/Anmeldung:** Dr. med. Ulf Schneider, BVOU-Landesvorsitzender M-V, Bluthluster Str. 35, 17389 Anklam, Tel.: 03971.243014, Fax: 03971.243024, E-Mail: [u.schneider@bvou.net](mailto:u.schneider@bvou.net)

Greifswald – 14. April 2018

### Impffortbildung 2018: Refresher- und Grundkurs

**Hinweise:** Inhalt: STIKO-Empfehlungen, Influenza- und Meningokokken-Impfungen, Pneumokokken- und RSV-Immunitätsprophylaxe, Rotavirus- und HPV-Impfungen, Impfungen von Patienten mit Immundefizienz und unter Immunsuppression; Zielgruppe: niedergelassene Ärzte, Ärzte in Weiterbildung, Medizinstudenten; Ziel: Erwerb des Impfbefähigungszertifikats der Ärztekammer M-V. Refresherkurs: 4 FP; 9.00 bis 12.30 Uhr; Teilnahmegebühr inklusive Pausenversorgung und Impfmappe: 30 Euro. Grundkurs: zusätzliche Inhalte: Reiseimpfung und Tollwutprophylaxe; Impfen und Recht; Abrechnungsmodus; 6 FP; 9.00 bis 15.00 Uhr; Teilnahmegebühr inklusive Pausenversorgung und Impfmappe: 70 Euro.

Ort: Universität Greifswald, Hörsaal 4, Ernst-Lohmeyer-Platz 6; die Teilnahmegebühren werden an der Tageskasse in bar gezahlt.

**Information/Anmeldung:** Universität Greifswald, Sekretariat Allgemeine Pädiatrie, Manuela Stolpmann, Tel.: 03834.86-6301, Fax: 03834.86-64 10, E-Mail: [kindermed@uni-greifswald.de](mailto:kindermed@uni-greifswald.de)

Rostock – 18. bis 27. April 2018

### Gesundheit erleben! Was heißt gesund? – 2. Rostocker Philosophische Tage

**Hinweise:** Inhalt: Vorträge; Podiumsdiskussionen; Rostocker Philosophische Denkmuster; Workshops; Denk-

werkstatt mit philosophischen und Gesundheitspraxen in M-V; Buchpräsentation; Gesundheitspolitisches Forum; Schüler-Workshop; Filme; u.a.  
Informationen zu Programm und Inhalten, Anmeldungen und Tickets im Internet unter:

→ [www.gescheit-es.de/RostockerPhilosophischeTage](http://www.gescheit-es.de/RostockerPhilosophischeTage)

**Anmeldung:** Philosophische Praxis Dr. phil. habil.

Hans-Jürgen Stöhr, Parkstr. 10, 18057 Rostock,  
Tel.: 0381.4444103, Fax: 0381.4444260,  
E-Mail: [info@gescheit-es.de](mailto:info@gescheit-es.de)

① Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → *Für Ärzte*  
→ *Termine* → *Fortbildungsveranstaltungen*

ti

## Geburtstage

### 50. Geburtstag

- 2.3. Dr. med. Torsten Pabst,  
niedergelassener Arzt in Rostock;
- 11.3. Dr. med. Anke Gieloff,  
niedergelassene Ärztin in Bad Doberan;
- 12.3. Peter Reißmann,  
niedergelassener Arzt in Rostock;
- 15.3. Jana Wörpel,  
niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Neustrelitz;
- 16.3. Dr. med. Gaston Schley,  
ermächtigter Arzt in Schwerin;
- 20.3. Silke Oster,  
niedergelassene Ärztin in Reinkenhagen;
- 22.3. Dr. med. Kristin Neumann,  
niedergelassene Ärztin in Barth;
- 25.3. Dr. med. Svetlana Piehler,  
angestellte MVZ-Ärztin in Wolgast;
- 31.3. Dr. med. Uwe Kraatz,  
niedergelassener Arzt in Demmin;
- 31.3. Heiko Wachsmuth,  
niedergelassener Arzt in Rostock.

### 60. Geburtstag

- 3.3. Dr. med. Peter Warncke,  
niedergelassener Arzt in Wittenburg;
- 5.3. Dr. med. Heike Treu,  
niedergelassene Ärztin in Neubrandenburg;
- 17.3. Dipl.-Med. Volkart Güntsch,  
niedergelassener Arzt in Schwerin;
- 19.3. Dr. med. Sabine Bitter,  
niedergelassene Ärztin in Kühlungsborn;
- 20.3. Dr. med. Peter Bossow,  
niedergelassener Arzt in Schwerin;
- 20.3. Richard Pyra,  
niedergelassener Arzt in Torgelow;

- 21.3. Dr. med. Andreas Gil,  
niedergelassener Arzt in Bergen auf Rügen;
- 24.3. Dipl.-Med. Claudia Kropp,  
niedergelassene Ärztin in Malchin;
- 25.3. Dipl.-Med. Heidrun Liebscher,  
niedergelassene Ärztin in Rostock;
- 26.3. Dr. med. Peter Drewniak,  
niedergelassener Arzt in Bergen auf Rügen.

### 65. Geburtstag

- 3.3. Beatrix Bauer,  
niedergelassene Ärztin in Eggesin;
- 4.3. Martin Reiß,  
niedergelassener Arzt in Neubrandenburg;
- 15.3. Dr. med. Michael Haase,  
niedergelassener Arzt in Schwerin;
- 25.3. Dr. med. Detlef Scholz,  
niedergelassener Arzt in Neustadt-Glewe.

### 70. Geburtstag

- 28.3. Prof. Dr. med. habil. Heide Sperschneider,  
angestellte MVZ-Ärztin in Koserow.

### 75. Geburtstag

- 8.3. Dr. med. Ulrich Sill,  
angestellter Arzt in Greifswald.

*Wir gratulieren allen auf das Herzlichste und wünschen Ihnen beste Gesundheit und allzeit gute Schaffenskraft!*



### Namensänderung

Barbara Krüger, seit 1. Oktober 2004  
niedergelassene Fachärztin für Allgemeinmedizin  
in Stralsund, führt nun den Namen Bruder. ■ ti



*Der Vorstand und die Mitarbeiter  
der KVMV wünschen allen  
Journalleserinnen und -lesern  
ein sonniges und schönes Osterfest.*

## **Sämtliche Aktivitäten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, um die ambulante ärztliche Versorgung im Land zu sichern und zu verbessern:**

### **1 Maßnahmen zur Gewinnung zusätzlicher Ärzte für von Unterversorgung bedrohte Gebiete:**

- Gewährung von Investitionskostenzuschüssen bei Zulassung von Ärzten (25.000 Euro bis zu 75.000 Euro);
- Gewährung von Zuschüssen für die Anstellung von Ärzten bei Schaffung zusätzlich besetzter Arztstellen (bis zu 20.000 Euro);
- Gewährung von Investitionskostenzuschüssen bei der Gründung von Außenstellen/Zweigpraxen (5.000 Euro bis zu 20.000 Euro);
- Gewährung von Gehaltskostenzuschüssen für die Beschäftigung von Ärzten zur Vorbereitung auf die Praxisübernahme;
- Übernahme von Umzugskosten (z.B. bei Rückkehr von Ärzten aus dem Ausland oder bei Verlegung des Praxissitzes in einem unterversorgten bzw. von Unterversorgung bedrohten Bereich).

### **2 Maßnahmen zur Unterstützung von bereits niedergelassenen Ärzten in unterversorgten bzw. von Unterversorgung bedrohten Gebieten:**

- Übernahme von Kosten für die Kinderbetreuung und für die Beschäftigung von Entlastungsassistenten bei Erziehungszeiten oder Erkrankung;
- Zusatzzahlung bei Praxisausfall durch Mutterschaft (50 Euro pro Tag nach der Entbindung für insgesamt acht Wochen) für alle Ärztinnen und Psychotherapeutinnen, auch in den nicht von Unterversorgung bedrohten Gebieten und Fachgruppen;
- Gewährung von fallzahlabhängigen Sicherstellungszuschlägen;
- Neugestaltung des Bereitschaftsdienstes (Sicherstellung zu den sprechstundenfreien Zeiten) einschließlich der Einrichtung von Bereitschaftsdienstpraxen an Krankenhäusern zur Entlastung der niedergelassenen Ärzte;
- Gewährleistung einer angemessenen Honorierung, Aussetzung honorarbegrenzender Maßnahmen.

### **3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ansiedelung von Ärzten:**

- Umfassende Übersicht über die Möglichkeiten ärztlicher Tätigkeit in M-V im Internet, siehe [www.kvmv.info](http://www.kvmv.info), Menüpunkt: Arzt in MV, einschließlich Praxisbörse, Überblick über Förderungsmöglichkeiten etc.;
- Zusammenarbeit mit den Kreisen, Ämtern, Gemeinden und Planungsverbänden zur Lösung von Versorgungsproblemen vor Ort und zur Behebung struktureller Defizite, die Ärzte von der Niederlassung abhalten – entsprechende Verträge für ein koordiniertes Vorgehen wurden mit dem Landkreistag und dem Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern abgeschlossen.

### **4 Maßnahmen zur Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses:**

- 2009 Einrichtung einer Stiftungsprofessur für Allgemeinmedizin an der Universität Rostock, ab 2015 finanzielle Weiterführung durch die Universität;
- Finanzielle Förderung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung mit Gehaltskostenzuschüssen von mindestens 4.800 Euro pro Weiterbildungsmonat in einer ambulanten haus- oder fachärztlichen Praxis;

## 4

- Finanzielle Förderung der pädiatrischen Weiterbildung außerhalb der Regelungen in § 75a SGB V mit einem monatlichen Gehaltskostenzuschuss von 4.800 Euro pro Weiterbildungsmonat in einer ambulanten kinderärztlichen Praxis in Kooperation mit der AOK Nordost;
- Vertragsärzte, die eine Weiterbildungsbefugnis beantragen, um sich zukünftig an der ambulanten Weiterbildung in der Allgemeinmedizin oder in einem der förderfähigen Fachgebiete der allgemeinen fachärztlichen Versorgung zu beteiligen, erhalten für den damit einhergehenden Aufwand eine Pauschale von 1.000 Euro;
- Übernahme der anfallenden Lohnnebenkosten in den ersten Monaten der ambulanten Weiterbildung von maximal 1.000 Euro monatlich;
- Finanzielle Förderung von Famulaturen (Praktika) in Vertragsarztpraxen mit bis zu 600 Euro pro Studierendem;
- Übernahme der anfallenden Fahrtkosten der Studierenden zu Blockpraktika in Landarztpraxen;
- Finanzielle Förderung allgemeinmedizinischer Lehrpraxen der Universitäten Rostock und Greifswald;
- Gewährung einer finanziellen Unterstützung für Medizinstudierende im Praktischen Jahr von 800 Euro je Tertial in Kooperation mit der Landesregierung M-V;
- Erstattung von Aufwendungen bei Kursteilnahme am 80-Stunden Kurs im Rahmen der Facharzt Ausbildung Allgemeinmedizin von 800 Euro, nach Aufnahme einer vertragsärztlichen Tätigkeit in M-V;
- Einrichtung eines Referats „Verbundweiterbildung“ in Kooperation mit allen größeren Kliniken des Landes zur Koordination von Weiterbildungsstellen im stationären und ambulanten Bereich seit 2007 – zusätzliche Einrichtung der Koordinierungsstelle für die allgemein-medizinische Weiterbildung in M-V seit 1. April 2010;
- Vereinbarung zur Verbesserung der Qualität und Effizienz der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin mit einem Volumen von insgesamt 60.000 Euro jährlich, in Kooperation mit der Landesregierung M-V und der AOK Nordost (2016/2017);
- Errichtung eines Kompetenzzentrums Weiterbildung Mecklenburg-Vorpommern mit den Universitäten des Landes, der KGMV und der Ärztekammer MV seit Oktober 2017;
- Regelmäßige Fortbildungsangebote für Ärzte in Weiterbildung, für niederlassungswillige Ärzte und neu niedergelassene Vertragsärzte;
- Finanzielle Unterstützung von Hospitationen in der ambulanten Versorgung;
- Initiierung eines Mentoring-Programmes für Niederlassungen in ländlichen Regionen;
- Förderung von Vertragsärzten, die sich an der Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses beteiligen.

## 5

**Maßnahmen zur flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung**

## a) allgemein:

- Erstattung von Aufwendungen bei der Zusatzweiterbildung Palliativmedizin von 1.000 Euro;
- Genehmigungen der Beschäftigungen arztentlastender Praxisassistenten (VERAH/NäPa/Care-Qualifikation/Gerda), derzeit circa 400 Praxen/MVZ in M-V.

## b) unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten, durch Sonderverträge mit den Krankenkassen, unter anderem:

- Zur ambulanten Betreuung von Pflegeheimen („PflegeheimPlus“);
- Zur geriatrischen Komplexbehandlung (Koordinierung ärztlicher und nichtärztlicher Maßnahmen zur Verhinderung stationärer Behandlungsbedürftigkeit bei älteren Menschen);
- Zur ambulanten Palliativversorgung (ärztliche Versorgung in der letzten Lebensphase);
- Zur Behandlung chronischer Wunden.

**i Weitere Informationen:** [www.kvmv.info](http://www.kvmv.info) („Arzt in MV“), Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV), Abteilung Sicherstellung/Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, Tel.: 0385.7431 371, E-Mail: [sicherstellung@kvmv.de](mailto:sicherstellung@kvmv.de)